



Corona-Pandemie: Spahn lädt Ärzte zu Live-Diskussion ein

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn lädt für Mittwoch, 8. Juli, alle niedergelassenen Ärzte zu einem virtuellen Town Hall Meeting ein, um sich mit ihnen über die Corona-Pandemie auszutauschen. Der Livestream mit dem Gesundheitsminister beginnt um 19 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Interessierte Niedergelassene können unter <https://www.zusammengegencorona.de/live/> bereits jetzt Fragen und Meinungen an den Minister online stellen.

In der Live-Diskussion „Corona und die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte“ will Spahn mit den Menschen ins Gespräch kommen, die in Pandemiezeiten die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sichern. Der Minister interessiert sich für die Sicht der Vertragsärzte und -psychotherapeuten auf den Umgang mit der Pandemie und darauf, wie die Politik sie noch besser unterstützen kann.

KBV-Chef Gassen diskutiert mit

Per Video zugeschaltet werden KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Gassen, der Bundesvorsitzende des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich, sowie Christopher Schultz, Arzt in Weiterbildung. Im Studio weilen der Minister und ein Moderator.

Einige Ärzte, die online ihre Fragen oder ihr Anliegen an den Minister gerichtet haben, können als Gäste zugeschaltet werden. Angesichts der begrenzten Zeit können allerdings nicht alle Beiträge in das Gespräch aufgenommen werden, wie die Veranstalter mitteilen.

Link zum Stream am 8. Juli - 19:00 Uhr



<https://www.zusammengegencorona.de/live/>

Praxisnachrichten der KBV



https://www.kbv.de/html/1150_46978.php

Notdienst: Mehr Hausbesuche durch Corona

Die Zahl der Hausbesuche im organisierten Notdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen ist in der Corona-Krise deutlich gestiegen, in den letzten beiden Märzwochen des Jahres 2020 um ca. 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig ist die Zahl der ambulanten Notfälle, zum Beispiel in den Bereitschaftsdienstpraxen und in den Notfallambulanzen der Krankenhäuser, um ca. 25 Prozent gesunken. Dies geht aus ersten, noch vorläufigen Datenanalysen des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) auf Basis von Frühinformationen aus der Abrechnung des 1. Quartals 2020 hervor.

Die Daten widerlegen nach den Worten des Zi-Vorstandsvorsitzenden Dr. Dominik von Stillfried die jüngsten Aussagen der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft (DKG), wonach es durch Corona einen An-



sturm auf die Notfallambulanzen gegeben habe und die Praxen für die Versorgung ihrer Patienten nicht ausreichend zur Verfügung gestanden hätten. „Das Gegenteil ist der Fall. Im Zuge der Corona-Krise war die Bevölkerung sehr vorsichtig mit Besuchen in den Notfallambulanzen, was zu den erheblichen Fallzahlrückgängen führte. Dieser Rückgang wurde zum Teil durch den fahrenden Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen aufgefangen“, so von Stillfried.

Insbesondere im hausärztlichen und grundversorgenden fachärztlichen Bereich sei die Zahl der abrechnenden Ärzte in den letzten beiden Märzwochen gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. „Auch wenn insbesondere ältere Patienten die Praxis seltener aufgesucht haben, standen die Niedergelassenen für die Versorgung zur Verfügung“, sagte von Stillfried.

Klinikambulanzen waren leer

Auch der KBV-Vorstand kritisierte die Äußerungen des DKG-Geschäftsführers, Georg Baum, zur Rolle der ambulanten Versorgung während der Corona-Krise. „Dass die Ärzte in den Krankenhäusern teilweise vor leeren Betten standen und nicht wie in Italien oder Spanien die Intensivstationen mit Patienten gefüllt waren, die beatmet werden mussten, lag nicht zuletzt an der ausgezeichneten ambulanten Versorgung“, antwortete der KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. med. Andreas Gassen auf die Vorwürfe der DKG. „Auch die Zahl der Notfallpatienten im Krankenhaus sank. Der niedergelassene Schutzwall hat funktioniert“, so Gassen weiter.

Das Zi wird seinen kompletten Zahlenbericht zur Veränderung der Inanspruchnahme in der vertragsärztlichen Versorgung im Zuge der Corona-Krise Ende Juli veröffentlichen.

Presseinformation des Zi



https://www.zi.de/fileadmin/images/content/PMs/PI_Hausbesuchszahlen_2020-07-02.pdf

Praxisnachrichten der KBV



https://www.kbv.de/html/1150_46936.php

Corona-Pandemie beeinflusst deutsche EU-Ratspräsidentschaft

Seit 1. Juli führt Deutschland den Vorsitz im Rat der Europäischen Union (EU). Das nationale Präsidentschaftsprogramm ist maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. So steht die nachhaltige Überwindung der COVID-19-Krise und die wirtschaftliche Erholung ganz oben auf der politischen Agenda.

Auch das Bundesgesundheitsministerium hat sich Schwerpunkte gesetzt, die maßgeblich durch Corona bestimmt sind. Themen sind zum Beispiel die Verbesserung des EU-Krisenmanagements, u. a. durch die Stärkung des Europäischen Zentrums für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC).



KVNO Praxisinformation

6. Juli 2020

Darüber hinaus will Bundesgesundheitsminister Spahn die Ratspräsidentschaft nutzen, um eine langfristige EU-Arzneimittelstrategie anzustoßen. Es geht dabei um die Sicherstellung der Versorgung mit Arzneimitteln – besonders in Krisenzeiten. Das BMG strebt Vereinbarungen für eine sicherere Wirkstoffqualität, zu mehr Transparenz bezüglich der Herstellungsstätten und für eine europäische Zusammenarbeit beim Ausbau der Wirkstoffproduktion wichtiger Arzneimittel an.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Digitalisierung und hier u. a. die Verbesserung des Zugangs und Austauschs von gesundheitsbezogenen Daten. „Gerade die COVID-19 Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein Datenaustausch ist, um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können. Um Gesundheitsdaten EU-weit sicher und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger verarbeiten zu können, bedarf es der richtigen Rahmenbedingungen und entsprechender interoperabler Infrastrukturen“, heißt es in einem Informationspapier zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft.

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft 2020



<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/eu2020/deutsche-eu-ratspraesidentschaft.html>

BMG-Veranstaltungen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft



<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/eu2020/veranstaltungsuebersicht.html>

Wie man gute Gesundheitsinfos im Internet leichter erkennt

Das Internet ist für eine wachsende Zahl von Patienten Informationsquelle Nummer eins, wenn es um Gesundheitsthemen geht. Bei vielen Angeboten ist aber Vorsicht angebracht. Nicht selten stecken Interessen der Webseiten-Betreiber dahinter oder die Informationen sind von mangelhafter Qualität, oft sogar schlicht falsch. Insbesondere seit Ausbruch der Corona-Pandemie kursieren im Netz viele Falschmeldungen, schreibt die KBV.

Ein neuer Film zu „Gesundheitsthemen im Internet“ soll Patienten helfen, online verlässliche Informationen zu finden. Der Film erklärt leicht verständlich, woran Patienten gute Gesundheitsinformationen erkennen können. Diese sind unter anderem neutral, umfassend, werbefrei, klar formuliert und zeigen Vor- und Nachteile auf. Vertrauenswürdige Anbieter nennen auch Verantwortliche und Mitwirkende, Quellen-Nachweise sowie Hinweise zur Finanzierung.

Skepsis bei reißerischen und einseitigen Texten

Vorsicht ist dagegen geboten, wenn der Text reißerisch ist oder an die Angstgefühle der Menschen appelliert. Auch sollten Leser skeptisch werden, wenn nur eine Untersuchungs- oder Behandlungsmöglichkeit genannt wird sowie Angaben zu Risiken oder Nebenwirkungen fehlen. Kritisch ist außerdem das Abraten von anerkannten Behandlungen zu sehen.





KVNO Praxisinformation

6. Juli 2020

Der Patientenfilm ist in Kooperation zwischen dem Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) und der audiovisuellen Kommunikationsplattform TV-Wartezimmer® entstanden. TV-Wartezimmer® hat den Film produziert, der Inhalt beruht auf der aktuellen Information des ÄZQ zum Thema Gesundheitsinformation. Insgesamt gibt es derzeit drei gemeinsame Filme. Bereits erschienen sind die Filme zu „Antibiotikaresistenzen“ und „Klinische Studien“.

Weitere Informationen zum Film und zu TV-Wartezimmer



<http://www.patienten-information.de/kurzinformationen/gesundheits Themen-im-internet#video>



<http://www.patienten-information.de/>



<https://www.tv-wartezimmer.de/>

